

---

Gerhard Hörster. *Markenzeichen „bibeltreu“: Die Bibel richtig verstehen, auslegen, anwenden.* Gießen/Basel – Witten: Brunnen – Bundes Verlag, 1990. 92 S. DM 6,95.

---

An den Anfang seiner Erörterungen über einen angemessenen Umgang mit der Bibel, stellt Hörster in ansprechender Weise die Freude an Gottes Wort: Kap. 1. „*Ich freue mich über dein Wort*“ oder: *warum Menschen so viel an der Bibel finden* (9-21). In drei Hauptabschnitten geht der Vf. sodann auf das Verstehen, Auslegen und Anwenden der Bibel ein: Kap. 2. *Die Bibel – Gottes Wort im Menschenwort oder: Warum Menschen mit der Bibel Schwierigkeiten haben* (23-47); Kap. 3. *Wege zum Verständnis der Bibel oder: Was man bei der Auslegung der Bibel beachten muß* (49-69); Kap. 4. *Die Bibel als Grundlage der Ethik oder: Wie wir mit der Bibel im Alltag umgehen können* (69-92).

Das vorliegende Buch wird es in der Öffentlichkeit nicht leicht haben, soll es doch als Veröffentlichung von Vorträgen, die der Autor in der Düsseldorfer Freien evangelischen Gemeinde gehalten hat, einen größeren Leserkreis erreichen und auf *knappem* Raum eine *breite* Palette schwieriger Themen (u.a. Schriftverständnis, Kanonwerdung, Exegetische Methode, Ethik) erörtern und verständlich machen.

Da der Autor von dem begrüßenswerten Leitgedanken getragen ist, Freude am Wort Gottes zu leben und zu vermitteln, wünscht man sich auch für die breite Öffentlichkeit schlicht mehr Erläuterung zu *jedem* der angesprochenen Themenbereiche (vgl. etwa die allgemeinverständlichen, detailliert vorgetragenen Positionen von I.H. Marshall, *Biblische Inspiration* und E. Schnabel, *Inspiration und Offenbarung*). Sonst besteht die Gefahr, daß die sachliche Klärung der strittigen Punkte und substantielle Hilfestellung gerade für die Gemeinde auszubleiben droht.

Vor allem die Frage des Schrift- und Kanonverständnisses bedarf in ihrer sachlichen Klärung einer eingehenden Auseinandersetzung mit wertvollen, differenziert vorgetragenen Beiträgen aus dem angelsächsischen Bereich. Hier wäre etwa *Hermeneutics, Authority and Canon*, Hrsg. von den zwei Trinity-Professoren D.A. Carson, J.D. Woodbridge. Leicester: IVP, 1986 (vgl. meine Rez. hierzu in *JET* 1989, S. 158-163) hervorzuheben. Der Sammelband bringt erfolgreich die Position der Irrtumslosigkeit der Schrift gegenüber vielfältigen, modernen Anfragen in verantwortungsvoller Weise zur Sprache.

In dieser sachdienlichen Art sollte auch die Diskussion in Deutschland voranschreiten.

Hans F. Bayer